

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburger Spaziergänge und Ausflüge

Strackerjan, Ludwig

Oldenburg, 1900

2. Westerstede.

urn:nbn:de:gbv:45:1-18525

wecht Wirtshäuser von Oltmanns und Mügge. Feddeloh ist wie der Wildeloh ein Hügel von altem Geestlande mitten im Moore, aber größer, reicher an Lehm und Steinen, mehr an die Delmenhorster als an die ammersehe Geest erinnernd. Bis hier führt der Weg durch alte Kulturen. Jetzt aber kommt eine langgestreckte neue Kolonie von Moorbauern, die übrigens sich bereits stark emporgearbeitet haben.

2. Westerstede.

Westerstede (1261 G.) ist der Mittelpunkt des Ammerlandes, Sitz eines Amts und Amtsgerichts, ein städtisch gebauter Flecken, der sich längs einer Hauptstraße dahinzieht, auf einem hohen Esch zwischen zwei Zuflüssen des Aker Tiefes freundlich gelegen und von Wiesen, Ackerfeldern und Gebüsch umgeben. (Hotel Busch 5 M. vom Bahnhof bei der Kirche, Bahnhofshotel von Detken.) Die Kirche, deren weithin sichtbarer Turm festungsähnlich von vier kleinen Ecktürmchen flankiert wird, soll 1124 gebaut sein und die Grundherren des Ortes, die Edlen von Fiefensolt, die südlich vom späteren Dorf im Walde wohnten, haben sich hauptsächlich um ihre Stiftung verdient gemacht.

Man erreicht W. zunächst auf einer bei Dohlt in die Oldenburg-Leerer Bahn einmündenden Sekundärbahn, die in 0,75 m Spurweite und 7 km Länge für ca. 200000 M nach einem Projekt des Oberbaudirektors Buresch von einer Aktiengesellschaft hergestellt ist und uns in 20 M. mitten in den Ort hereinbringt. Zu Fuß oder zu Wagen benutzt man jetzt die l. vom Bahnhofe Dohlt über Lindern und Mansie nach Westerstede (8,5 km) führende Amtsverband-chauffee.

Von Zwischenahn aus erreicht man W. auf der hübschen und von Holzungen umgebenen Chauffee in 11 km oder $2\frac{1}{4}$ St. Am besten betrachtet man jedoch W. als Mittelpunkt einer Tagestour, indem man vormittags von Zwischenahn über Dreibergen und Giepelhorst dorthin wandert und nachmittags über Dorsholt zurückkehrt.

a. Über Dreibergen und Gieselhorst nach Westerstede.

Von Zwischenahn geht man westlich vom See den Weg nach Dreibergen, biegt aber demnächst nicht links in den Sandweg ein, sondern bleibt auf der Chaussee bis zu ihrem Endpunkte in Helle, worauf l. der Fahr- und Fußweg nach Westerstede abbiegt. Vom Wirtshause in Dreibergen geht man l. den Fahrweg, demnächst Chaussee, bis zu einer Brücke 5, gleich hinter derselben den Weg r. und in 10 bis an den Fahrweg, der l. nach Westerstede führt.

Wir sind jetzt auf dem alten Wege, der einst von Oldenburg zur ammerschen Grenzveste Alpen führte und an dem zu Blexhaus Graf Anton Günther dem reisenden Manne zum Besten ein Wirtshaus gegründet hatte. In 23 erreichen wir das Wirtshaus „Zum goldenen Anker“. Dasselbe liegt an dem Schnittpunkte zweier Wege. Wir gehen l. an demselben hin und geradeaus in 25 zum Wirtshaus bei der Gieselhorster Mühle, einer Bockmühle. Hier führt geradeaus der Fahrweg an die Chaussee. Wir gehen jedoch halbr. an der Mühle vorbei auf das rotgedeckte Haus zu und weiter, bis l. ein abgeschlossener Kirchpfad sich abzweigt 9, auf diesem bis an einen Fahrweg 17, auf diesem zur Chaussee 9, Bahnhof 5, Hotel Busch 5, im ganzen von Dreibergen ca. 2 St. Von Zwischenahn aus gehen $1\frac{1}{4}$ St. hinzu.

Macht man die Tour von Westerstede aus, so ist zu beachten: die Abzweigung von der Chaussee l. 3 jenseits einer Brücke, dann nach 9 der Pfad; bei der Gieselhorster Mühle halbr. zum Wirtshaus 3; jenseits Blexhaus geht r. der chaussierte Fahrweg, gleich darauf r. der Weg, der direkt nach Dreibergen führt.

Der Weg ist in seiner Mitte ohne Interesse. Zur Abwechslung kann man beim „Goldenen Anker“ in Langenbrügge r. über Hülfstede gehen. Ein noch größerer Umweg ($1\frac{1}{4}$ St. mehr), der allerdings durch das Vorhandensein von größeren Privatholzungen mehr lohnt, führt über Groß-Garnholt und Linzwege nach W.

b. Westerstede-Torsholt-Zwischenahn.

Man geht vom Bahnhofe im Orte südlich die mit Kopfsteinen gepflasterte Blumenstraße hinunter, die gleich auf die mit Klinkern hergestellte neue Chaussee nach Mansie und Ocholt stößt. Diese gehen wir l. hinunter. L. das Gut Fielensolt, einst der Sitz der im 17. Jahrh. ausgestorbenen Ritter von Fielensolt, jetzt zerstückelt. Nach 25 zeigt ein Wegweiser l. nach Ocholt und Torsholt.

Liebhaber von Altertümern finden von diesem Wegweiser an auf der andern Seite der Chaussee durch das erste Heck r. in 6

zur Burgstelle Mansingen, die durch eine schon von weitem sichtbare hohe Buche sich kennzeichnet. Es sind noch die Spuren von Wällen und Gräben vorhanden. Der hintere mit Gestrüpp bestandene hohe Teil wird vielleicht den Turm getragen haben. Die Ritter von Mansingen waren schon in den Stedingerkriegen den Grafen von Oldenburg treu ergeben.

Jetzt von dem Handweiser an der Chaussee auf dem Wege l. bis zur Eisenbahn. Hier geht r. der Weg nach Dohlt und muß man hier auch den etwaigen Wagen fahren lassen, der dann später l. nach Torsholt findet. Wir gehen gerade aus auf dem Kirchpfade durch das schöne Bauernholz Böhrn und kommen nach 26 an den Hauptweg in Torsholt, wo gerade aus eine Mühle steht und ein fruchtbarer von Holzungen umgebener Esch sich ausbreitet. L. führt die Amtsverbandschaussee von dem Dorfe bis zur Oldenburg-Westersteder Chaussee. L. liegt das Wirtshaus von Wilken, r. das von Hobbiejanßen. Wir gehen r. an der Schule vorbei. Es laufen im Dorfe vier Wege r. ab, die man nicht betreten muß, man geht immer l. im Bogen herum, bei dem Wirtshause (Dierks) am Ende der jetzigen Pflasterung nochmals l., dann erst ist gleich darauf der fünfte Weg r. einzuschlagen. Nun gerade aus durch Heide zur Chaussee Oldenburg-Westerstede vor der steinernen Depenfohrtsbrücke 27, auf der Chaussee r. bis Zwischenahn, im ganzen $2\frac{1}{2}$ St.

In umgekehrter Richtung geht man vom Bahnhof Zwischenahn zur Westersteder Chaussee 6, dann nach 42 gleich jenseits der Depenfohrtsbrücke l. auf dem Hauptwege bis zu einer Weggabelung im Anfange von Torsholt 27. Nun l., auf der Chaussee gleich r., bis 1 jenseits der Schule l. ein Pfad abzweigt 10. Auf diesem weiter.

Auch für andere ammersche Ausflüge ist Westerstede die zweckmäßige Anfangs-, Ziel- oder Ruhestätte. 2,6 km vom Orte liegt an der Chaussee nach Neuenburg die alte Burgstelle Burgforde, im 13. Jahrh. als Schutzwehr gegen die Friesen angelegt, vom Grafen Anton Günther 1606 als Beste wieder hergestellt, 1749 als Erblehn unter dem Namen Wittenheim an den Amtmann Marich von Wittken, gegeben, jetzt zurückgefallen. Der Platz lohnt einen Besuch, daneben ein vielbesuchtes Kaffeehaus.

Unter Ammerland wird jetzt im Volksmunde in der Hauptsache nur der Bezirk des Amtes Westerstede verstanden. Der alte Ammerigau, d. h. der Gau am Meere, umfaßte indessen die ganze Geestlandschaft von der Hunteniederung bei Oldenburg bis zu den ostfriesischen Grenzmooren. Geschichtlich ist dieser Distrikt der nächste Aus-

gangspunkt unseres Fürstenhauses, obgleich die neuesten Forschungen die vielfachen Beziehungen desselben auch zum Verigaa und zu Friesland aufgedeckt haben. Der landschaftliche Charakter der Gegend wird durch das Vorhandensein zahlreicher Eichenwäldungen bedingt, die in Gemeinschaft mit grünen Wiesen den Lauf der vielen kleinen Bäche begleiten, zwischen denen sich dann öde Heide- und Moorpartien einschieben. Auf diesem Holzreichtume beruhen die Industrien des Landes, Schiffsbau, Verfertigung von Stellmacherarbeiten und Schnitzwaren, und auch die Schweinezucht ging aus der Eichelmast hervor. Leider sind in der Gegenwart in den alten schönen Holzungen arge Verwüstungen eingetreten und namentlich die neuere Sitte, das Holz schon halb- wüchsig zur Verwendung als Füllholz in den westfälischen Berg- werken (Grubenholz) abzutreiben, droht den durch den freundlichen Wechsel aller Landschaftselemente bedingten Reiz der Gegend zu beeinträchtigen.



Alphabetisches Ortsverzeichnis.

	Seite		Seite		Seite
Ahlhorn	69	Burgforde	135	Falkenburg	36. 39
Almsloh	38	Burg-Lesum	53	Friesische Weide	102
Alteneesch	49			Füchtel	79
Arngast	104	Dachsberg	65		
Ashwege	131	Damme	82	Ganderkesee	39. 42
Atens	59	Dangast	103	Garther Heide	77
Atenjerland	57	Dehland	68	Gieselhorst	134
		Delmenhorst	39	Glaner Braut	45
Barneführerholz	65	Dänikhorst	132	Goldberge	45
Baumweg	74	Derfaburg	83	Golzwarden	56
Bergfeine	86	Döhler Wehe	67	Gruppenbühen	28
Berne	48	Dötlingen	44. 68		
Bexadde	85	Donnerschwee	18	Hahn	97. 99
Blankenburg	19	Dreibergen	98. 130	Hammelwarden	55
Blexen	60	Dümmersee	88	Hasbruch	29
Blexhaus	134	Dwoberg	39. 42	Hegelerwald	67
Bloh	24			Herrenholz	79
Blumenthal	51	Edewecht	132	Holdorf	81
Bockhorn	108	Efern	131	Holte	87
Böfenberg	80	Elmeloh	39. 42	Hosiine	67
Bofern	86	Elmendorf	130	Hude	25
Boflerburg	98	Elksfeth	54	Hundsmühlen	21
Borgstede	106	Engelmanns Hof	73	Hunte-Emis-Kanal	22
Bornhorst	18	Eghorn	96	Huntlosen	67
Brake	55	Evertsen	22		
Brofdeich	19	Evertsberge	53	Jeddeloh	132
Bümmerstede	21			Jever	114